

Sachbearbeitung Ordnungsamt

Datum 04.02.2019

Geschäftszeichen

Vorberatung Technischer Ausschuss nicht öffentlich Sitzung am 25.02.2019

Beschlussorgan Gemeinderat öffentlich Sitzung am

BV 016/2019

Betreff: **Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs - Auftragsvergabe**

Anlagen: Ausschreibungsergebnis

Beschlussvorschlag

Kein Beschlussvorschlag.

Sara Siebler

Achim Gaus
Bürgermeister



1. Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

ja nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

ja nein

Finanzierung im Finanzplan für das Jahr 2019:

Kosten nach Ausschreibung (wirtschaftlichste Angebote)

Beschaffungskosten Mittleres Löschfahrzeug 10/6	270.058,73 €
Einnahme Zuschuss	66.000,00 €

Städtischer Eigenfinanzierungsanteil	204.058,73 €

Haushaltsplan - Teilhaushalt 2 (Sicherheit und Ordnung)

Ausgabe (Auftrag 712600010000)	230.000,00 €
Einnahme Zuschuss (Auftrag 712600010900)	66.000,00 €

Städtischer Eigenfinanzierungsanteil	164.000,00 €

2. Sachdarstellung

Nachdem der Gemeinderat der Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs für die Feuerwehrabteilung Bach am 22.10.2018 zugestimmt hat, wurde gemäß den Vergabevorschriften VOL/A und VOL/B am 17.11.2019 ausgeschrieben. Angebote konnten ursprünglich bis zum 31.01.2019 abgegeben werden. Auf mehrfache Nachfrage wurde die Abgabefrist bis zum 12.02.2019 verlängert.

Innerhalb der verlängerten Abgabefrist wurden insgesamt vier Angebote formgerecht eingereicht. Die Prüfung der Unterlagen ergab jeweils zwei Angebote für Los 1 „Fahrgestell und Aufbau“ (Firma Lentner, Firma Ziegler Feuerwehrgerätetechnik) und zwei Angebote für Los 2 „Beladung“ (Firma Wilhelm Barth GmbH & Co. KG, Firma Albert Ziegler GmbH).

Die Angebote der Firmen Lentner und Ziegler Feuerwehrgerätetechnik (ZFT) sind hinsichtlich des Bewertungskriteriums „Fachkompetenz, Leistungsfähigkeit und neueste Technologie“ gleichwertig zu beurteilen. Das Angebot der Firma ZFT wird beim Kriterium „Qualität und Ausführung“ aufgrund der besseren Gewichtsbilanz des Fahrzeugs bevorzugt. Das angebotene Fahrzeug der Firma Lentner besitzt mit einem verbleibenden Restwert von 4 kg für evtl. künftig zusätzlich benötigte Beladungsgegenstände gegenüber dem Fahrzeug der Firma ZFT, mit einem verbleibenden Restwert von 406 kg, eine schlechtere Gewichtsbilanz. Ebenso erhält das Angebot der Firma ZFT eine bessere Bewertung beim Kriterium „Kundendienst/Servicestationen, Wartungsvorschriften/Intervalle/Kosten aufgrund der Nähe zum Standort bzw. der Möglichkeit eines mobilen Kundendiensts. Kleinere Unterschiede ergeben sich bei den letzten Bewertungskriterien „Lieferzeitpunkt“ und „Angebots-/Ausführungspreis“. Die Firma Lentner könnte das MLF nach 14 Monaten zu einem Gesamtpreis von 226.721,18 € liefern. Demgegenüber steht die Lieferung des Fahrzeugs durch die Firma ZFT nach 15 Monaten zu einem Gesamtpreis von 222.257,49 €.

Die Prüfung der Angebote für Los 2 „Beladung“ sind hinsichtlich der Bewertungskriterien „Fachkompetenz, Leistungsfähigkeit und neueste Technologie“, „Qualität und Ausführung“ und Kunden-

dienst/Servicestationen, Wartungsvorschriften/Intervalle/Kosten“ gleichwertig. Einzig die Kriterien „Lieferzeitpunkt“ und „Angebots-/Ausführungspreis“ differieren. Die Firma Barth liefert die Beladung in einem Zeitraum von 8 bis 10 Wochen zu einem Gesamtpreis von 51.041,36 € und die Firma Albert Ziegler GmbH nach 10 Wochen zu einem Gesamtpreis von 47.801,24 €.

Die Bewertung ergibt damit folgende wirtschaftlichste Angebote:

Los 1 – Fahrgestell und Aufbau	Firma Ziegler Feuerwehrtechnik	222.257,49 €
Los 2 – Beladung	Firma Albert Ziegler GmbH	47.801,24 €

Gesamtpreis der Angebote		270.058,73 €

Im Haushaltsplan 2019 sind auf Grundlage der im Voraus sorgfältig geschätzten Auftragssumme lediglich 230.000 € vorgesehen. Die Mehrkosten gegenüber der Kostenschätzung belaufen sich damit auf 40.058,73 € bzw. 17,4 %.

Aufgrund dieses Ausschreibungsergebnisses wurde nach Ursachen für die Abweichung von der Kostenschätzung gesucht. Festgestellt werden kann, dass Feuerwehren im Landkreis letztes Jahr, nahezu identische Löschfahrzeuge für ca. 200.000 € (Vorführfahrzeug) bzw. 220.000 € (neu) beschafft haben. Passend dazu schätzt Kreisbrandmeister Ziegler weiterhin die Beschaffung eines Mittleren Löschfahrzeugs 10/6 auf Lkw-Fahrgestell im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel von 230.000 € als realistisch ein.

Von einem kostenintensiveren Anschaffungspreis geht der Gemeindetag Baden-Württemberg aus. Dieser schätzt die Kosten für ein Mittleres Löschfahrzeug 10/6 derzeit zwischen 230.000 € und 250.000 € ein. Tendenziell lässt sich laut Aussage des Gemeindetags eine Preissteigerung um 20.000 €/30.000 € in den letzten drei bis fünf Jahren feststellen.

Die vorliegenden Angebote übersteigen damit selbst die vom Gemeindetag benannten höheren Kosten um 20.000 € bis 40.000 €. Dies erscheint angesichts der Auftragssumme als unverhältnismäßig.

Die Alternative zur Vergabe des Auftrags ist die Aufhebung der Ausschreibung aus Wirtschaftlichkeitsgründen. Weder der Gesetzgeber noch die Rechtsprechung legen sich auf eine exakt definierte Preissteigerungsrate zur Aufhebung einer Ausschreibung fest. Gemäß der aktuellen Rechtsprechung können im Einzelfall Preissteigerungen zwischen 10 % und 50 % eine Aufhebung rechtfertigen. Dagegen erachtet der Gemeindetag Baden-Württemberg, im Hinblick auf die aktuelle Marktlage, eine Preissteigerung von 30 % bis 40 % bei Feuerwehrfahrzeugen als vertretbar.

Fraglich ist, ob sich die Auftragslage bei erneuter Ausschreibung zu einem späteren Zeitpunkt entspannt hat und somit ein kostengünstigeres Ergebnis erzielt werden kann. Darüber hinaus denkbar wäre bei Erhalt der Zuwendung für ein weiteres MLF (vorgesehen für die Feuerwehrabteilung Ersingen) im Mai/Juni dieses Jahres, die Ausschreibung beider Fahrzeuge zu einem späteren Zeitpunkt. Evtl. könnte damit ein kostengünstigeres Ergebnis erzielt werden.

Der Technische Ausschuss wird gebeten über die Sachlage zu beraten und das weitere Vorgehen zu beschließen.

